



**Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr**
Geschäftsbereich Oldenburg



Projekt: **B 212n Harmenhausen (L 875) -Bremen
(A281)**

Besprechung: **1. Arbeitskreis Wasser**

Termin: 17.02.2020

Ort: NLStBV Oldenburg

Teilnehmer: Siehe Anlage

Ergebnisprotokoll:

Der aktuelle Stand der Straßenplanung inkl. Darstellung der Vorbelastungsdämme zur Konsolidierung des Bodens wurde vorgestellt (siehe Präsentation):

Folgende Herangehensweisen an das vielfach berührte Fachthema Wasser sind vorgesehen:

- Im Zuge der Vorbelastung wird das ausgepresste Porenwasser über Drainagen separat in neu herzustellenden Gräben gefasst und vor Einleitung in ein Gewässer gereinigt.
- Es ist vorgesehen die neue Straße in Dammlage zu führen. Entwässerung der Fahrbahn wird - analog zur „Ortsumgehung Berne“ - über die Böschungen sichergestellt.
Die Böschungen sind ausreichend breit, sodass eine Vorreinigung sowie die Drosselung über den Sandkörper sichergestellt werden kann.
- Vorhandene Gewässerquerungen werden so verlegt, dass sie möglichst rechtwinkelig zur Straßenachse queren (minimale Bauwerkslängen!). Notwendige Querschnitte für die erforderlichen Bauwerke werden noch ermittelt und mit den Entwässerungsverbänden abgestimmt.
- Ggf. werden die Querungsbauwerke weitere artenschutzrechtliche Maßnahmen berücksichtigen und so Vernetzungswirkungen ermöglichen. Der Bedarf von Wildschutzzäunen wird geprüft.
- Bzgl. der Polderflächen wird auf eine notwendige Sicherung der Sanddämme im Hochwasserfall hingewiesen. Ein Schutz des Dammfußes vor Auskolkungen etc. wird als erforderlich angesehen.
- Zur Entwässerung der zwischen der B 212neu und der Stromer Landstraße (L 877) abgetrennten Polderfläche ist ein für Hochwasser (anzunehmende Aufstauhöhe) ausreichend bemessenes Durchlassbauwerk erforderlich.

- Das bestehende Auslaufbauwerk nördlich der B 212neu wird weiterhin als ausreichend angesehen. Es sind keine zusätzlichen Maßnahmen am Deich erforderlich.
- Durch den geplanten Straßendamm im Überschwemmungsgebiet ist ein Retentionsverlust faktisch gegeben. Es ist nun in Abstimmung mit dem NLWKN der notwendige Bedarf im Zusammenhang mit der vorgegebenen Einstauhöhe, sowie der zu aktualisierenden Berechnung des erforderlichen Poldervolumens (HQ 100) festzustellen.
Poldererweiterungen zur Kompensation von Retentionsraum bedeuten regelmäßig einen zusätzlichen Eingriff in die angrenzenden Schutzgebiete und müssen hinreichend begründet werden.
- Der Hinweis des Deichverbands, dass dieser den westlichen Deich auf NHN 5,40 m zurückbauen möchte wird hier zur Kenntnis genommen.
Dies hat keine Relevanz für die Straßenhöhe, da andere Zwangspunkte die Höhenlage vorgeben. Durch den Teilrückbau des Deiches wird allerdings zusätzlicher Retentionsraum im Polder gewonnen. Weitere Abstimmungen im Zuge der Entwurfserstellung sind hier erforderlich.
- Wasserrahmenrichtlinie:
Es wird ein gesonderter Fachbeitrag zur Wasserrahmenrichtlinie erstellt. Dieser wird aber nicht für den derzeit in Aufstellung befindlichen Entwurf, sondern zum Planfeststellungsverfahren erforderlich. Die Abstimmungen mit dem NLWKN bzgl. der erforderlichen Untersuchungen zur Feststellung der Wasserqualitäten in den Bestandsgewässern werden noch geführt.
Aktuelle Rechtsprechungen sind hier zu Berücksichtigen.
- Der finale Vorentwurf wird dem Arbeitskreis von Abgabe vorgestellt.

Gez. Behrens

Teilnehmer:

Aus Datenschutzgründen werden die teilnehmenden Institutionen ohne Namen genannt:

Bremischer Deichverband am linken Weserufer
Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES)
Planungsgruppe Grün GmbH
Ing.-Büro W. Grote GmbH
Stadt Delmenhorst
I. Oldenburgischer Deichband
UHV 63 Ochtumverband, Wasser- und Bodenverband
Kreisverband Wesermarsch der Wasser- und Bodenverbände, EV Stedingen
Landesfischereiverband Bremen e.V., FV Niederviehland
Landkreis Oldenburg - Amt für Bodenschutz und Abfallwirtschaft
Landkreis Wesermarsch, untere Wasserbehörde
Sportfischerverband im Landesfischereiverband Weser-Ems e.V.
Ortsamt Strom, Beirat Strom
NLSTBV ZGB
NLWKN-Betriebsstelle Brake-Oldenburg
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau - Referat 32